



ÜBERGEORDNETER LAGEPLAN, M 1:1000

ENTWURFSKONZEPT

In einem sich verändernden und dichter werdenden Quartier wird eine der wichtigsten Qualitäten des Bestandes bewahrt und weiterentwickelt – sein ausgeprägter grüner Charakter!

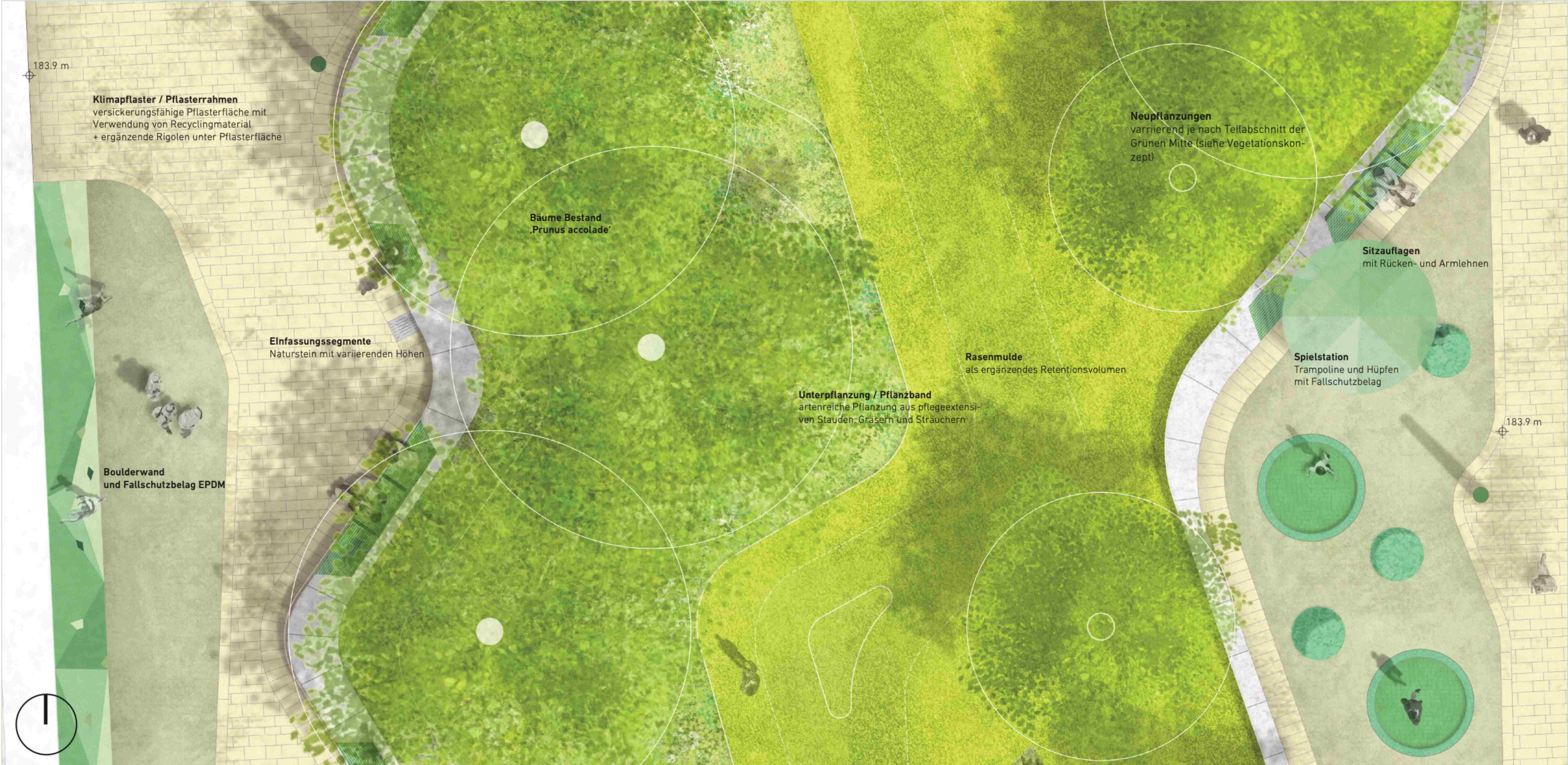
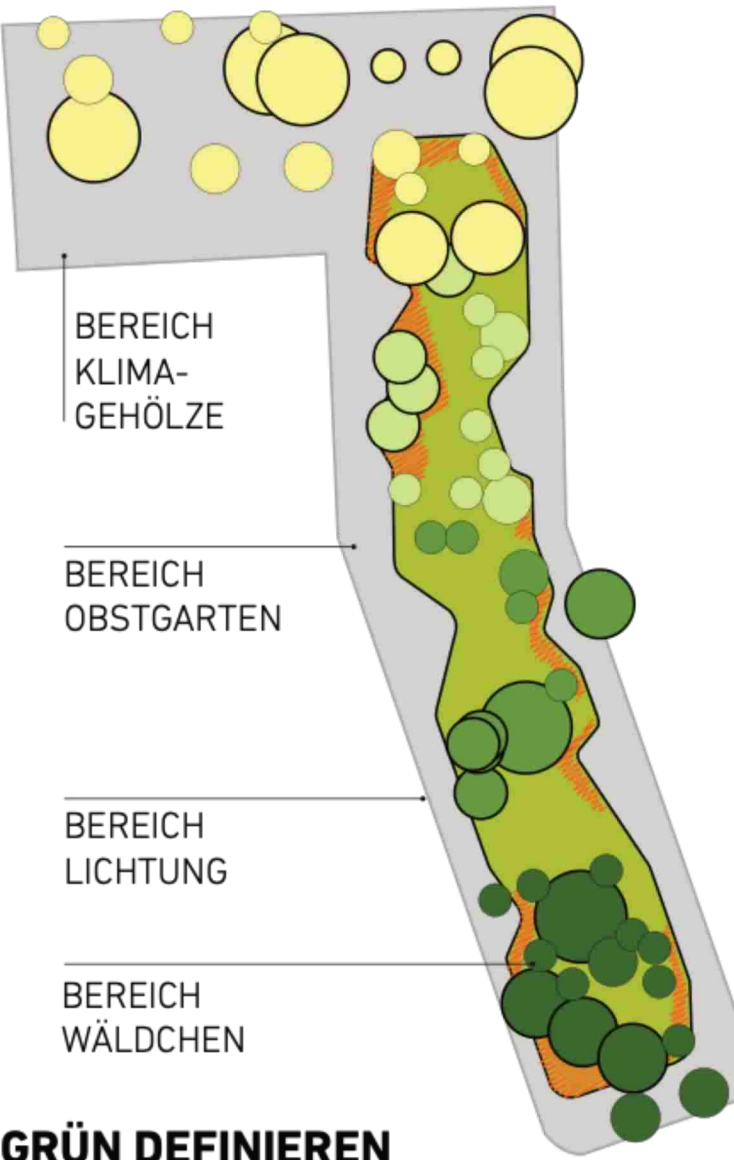
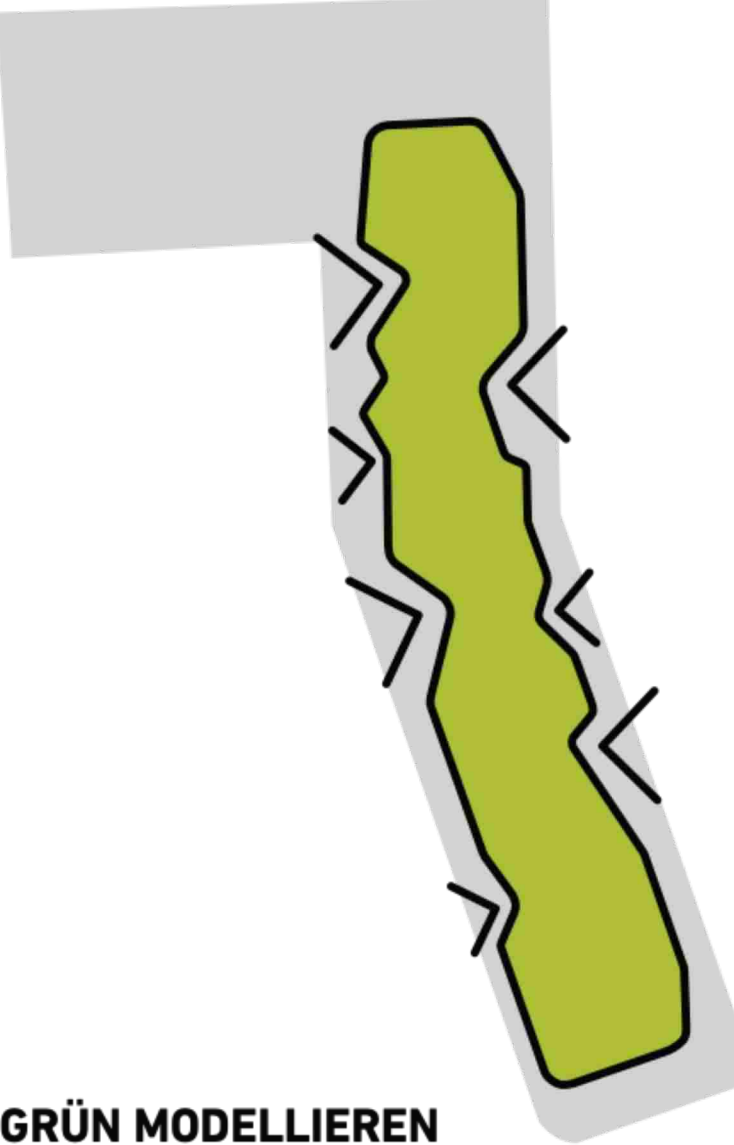
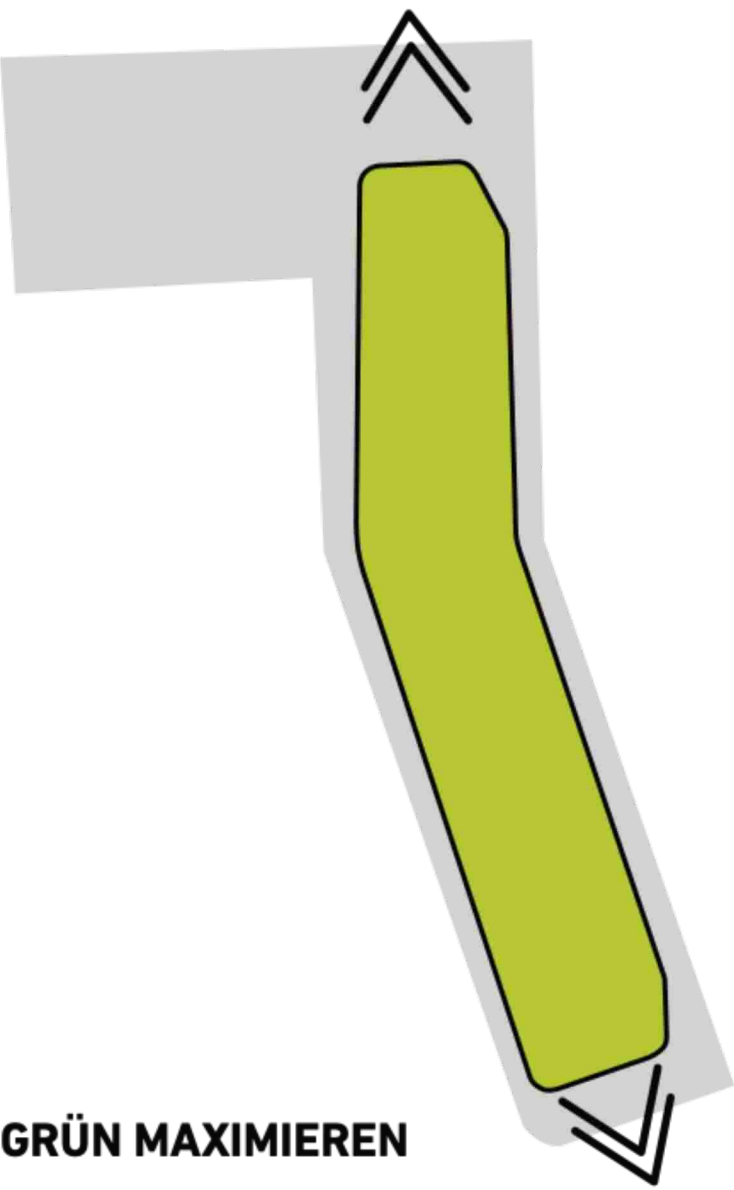
Für das Wettbewerbsgebiet wird ein materialeinheitlicher Grundbelag aus „Klimapflaster“ zwischen Lönsweg und am Steinsgraben inkl. dem Rewe-Parkplatz entwickelt. Eine zusammenhängende Grünfläche spannt sich von Nord nach Süd. Dabei wird versucht ein Maximum an grüner, unversiegelter Fläche zu schaffen. Zusammen mit dem Spielplatz wird so ein großzügiger Grünverbund inmitten des sich wandelnden Stadtteils generiert. Eingefasst wird die Grünfläche durch ein Band aus Natursteinsegmenten, die durch variierende Dimensionierung mal als Sitzstufe nach außen, mal als niedrige Stufe zum inneren der Grünfläche fungieren. Dabei vermitteln Sie zwischen Bestands- und Planungshöhen und ermöglichen gleichzeitig formellen und informellen Aufenthalt. Durch die Integration einer Vielzahl verschiedener Nutzungsangebote wird das grüne Band in seiner Figur geformt. Es entstehen individuelle Buchten die jeder Nutzung ihren eigenen Raum eröffnen. Diese Flexibilität erlaubt außerdem zukünftige Anpassungsbedarfe (z.B. durch Feuerwehr-Flächen für die angrenzende Bebauung) ganz selbstverständlich zu integrieren ohne das grundlegende Konzept zu stören.

ERSCHLIESSUNG

Zwischen der Straße am Steinsgraben und dem Lönsweg werden durchgängig großzügige Wegeflächen geschaffen, die eine barrierefreie Erschließung entlang der grünen Intarsie gewährleisten. Zwei die Grünfläche querenden Wege verbinden mit max. 4%iger Steigung die in Ost-west Ausrichtung verlaufenden Straßen und Wegeanschlüsse im Quartier. Der Ideenteil des Straßenraumes Am Steinsgraben nimmt in den Grundzügen die vorliegende Planung aus dem Rahmenplan auf. In Verlängerung des Stadtraumes zwischen Rewe und neuen Baukörpern wird der Übergangsbereich über die Straße bewusst hervorgehoben. Der Platzbelag wird dementsprechend über die Straße verlängert. Bushaltestellen werden in diesem zentralen Bereich am neuen Quartiersplatz verortet um den Ankommenden hier einen attraktiven, grünen Eindruck des Stadtteils zu vermitteln. Auch die südliche Querung über den Lönsweg zum dortigen Spielplatz wird als verkehrsberuhigende Maßnahme überpflastert.

FUNKTIONALITÄT

Das **Nutzungskonzept** zielt darauf ab ein möglichst breites Spektrum an Angeboten für alle Anwohner des Stadtteils anzubieten. So werden viele der durch die Bürger formulierten Wünsche aufgenommen. Neben verschiedenen Spielflächen (Trampoline und Spielplatz Ebertaler Wäldchen) werden auch unterschiedliche Bewegungsangebote für Erwachsene vorgesehen (Calisthenics mit inklusiven Elementen, Tischtennisplatten, Boulderwand, sowie ein Felsstufenspiel, das zum Parkour, als auch für ruhigen Aufenthalt genutzt werden kann. Der Spielbereich Ebertaler Wäldchen wird beschattet durch die Bestandsbäume und neue Baumpflanzungen zu einem Stangenwald zum Klettern, Balancieren und Schwingen. Am Quartiersplatz sorgt außerdem ein kleines Fontänenfeld/Wasserspiel für Belebung, wohingegen ein Trinkbrunnen am Grünzug Ost Passanten und Anwohner mit Frischwasser versorgt. Weitere Ruheangebote sind Hängematten und dezentrale Aufenthaltsflächen. Am neuen AWO-Nachbarschaftstreff wird eine Terrasse ausgeformt, die als Treffpunkt, oder flexibel nutzbare Gemeinschaftsfläche bespielt werden kann.



VERTIEFUNGSAUSSCHNITT, M 1:50



Der Rewe-Parkplatz bleibt mit 25 Stellplätzen erhalten, während am Quartiersplatz ebenfalls eine Bushaltestelle integriert wird. Fahrradstellplätze werden in ausreichender Menge dezentral vorge-sehen.

Das **Inklusionskonzept** hat zum Ziel die grüne Mitte zum Ort für alle Bewohnenden von Ebertal zu machen. Dafür werden sämtliche Wegeflächen möglichst barrierefrei angelegt. Dies gilt ebenso für die Querwege durch das grüne Band. Außerdem werden Nutzungsangebote für Menschen aller Altersgruppen, als auch für solche mit körperlichen Einschränkungen geschaffen. Auch die umlaufende Einfassung um das grüne Band erlaubt durch verschiedene Sitzhöhen, Sitzauflagen mit Rücken- und Armlehnen bewusst Aufenthaltsmöglichkeiten für alle potentiellen Nutzer- und Altersgruppen.

NACHHALTIGKEIT / KLIMASCHUTZ
Das **Nachhaltigkeitskonzept** sieht vor die gesamte Fläche angepasst an die Herausforderungen des Klimawandels, vor allem in Bezug auf Hitzeprävention und Umgang mit Starkregenereignissen zu entwickeln. Teil dessen sind der Pflasterrahmen aus Klimapflaster (versickerungsfähige Recyclingbetonsteine und darunter befindlichen Rigolenkörpern, die potentiell auch als Retentionskörper (Regenwasserszisterne) ausgebildet und für die Bewässerung der Grünflächen genutzt werden können. Der hohe Grünflächenanteil dient mit gemuldeten Bereichen für die Retention von Niederschlägen und ermöglicht artenreiche und selektierte Pflanzungen. Auch die Nachhaltigkeitsaspekte Ökonomie (Kosten) und Pflege/Unterhalt wurden in der Gestaltung in Form von pflegeextensiven Pflanzflächen und dauerhaften Materialien berücksichtigt.
Das **Vegetationskonzept** sieht vor ein Maximum der bestehenden Gehölze zu erhalten, die durch standortgerechte, klimangepasste Neupflanzungen ergänzt werden, um so von Anfang an wichtige Qualitäten wie Kühlungswirkung und Schatten zu gewährleisten und für die (heisse und trockene) Zukunft vorzusorgen. Darüber hinaus wird eine Zonierung des grünen Bandes entwickelt die für verschiedene charaktervolle vegetative Sequenzen sorgt. Während der südlichste Abschnitt zu einem Wäldchen (mit themenbezogenem Spiel) entwickelt, sorgt der nördlich folgende Abschnitt als ‚Lichtung‘ für sonnige Aussichten. Der nächste Abschnitt wird unter Einbezug der bestehenden Kirschen zu einem Obsthain für die Anwohnenden. Der nördlichste Teilbereich inklusive Quartiersplatz und Rewe-Vorplatz erhält darüber hinaus mehrere Neupflanzungen von Klimagehölzen. Die Grünflächen gliedern sich außerdem in Rasen- und Pflanzflächen mit pflegex-tensiven Sträuchern, Stauden und Gräsern.

MATERIALIEN / KONSTRUKTION
Ein übergeordnetes Farbkonzept für die Möblierung und Ausstattungselemente stärkt den Wiedererkennungswert und den durchgängigen Charakter des Freiraums der grünen Mitte Ebertal. Während die Pflasterflächen aus funktionalen und kostentechnischen Gründen aus recyceltem und versickerungsfähigen Betonsteinen hergestellt werden, bestehen die markanten Einfassungselemente der Grünfläche aus wertigem und dauerhaften Natursteinsegmenten. Die Sitzauflagen bestehen aus Holz und werden abschnittsweise mit Rücken- und Armlehnen vorgesehen. Der Spielbereich Ebertaler Wäldchen wird mit farbigen Holzstämmen entwickelt. Der Fitnessbereich erhält skulpturale Stahlmodulelemente. Die Fallschutzbeläge im Bereich der Wegeflächen werden aus EPDM hergestellt, während sie im Bereich des Spielplatzes aus Holzhäckseln ohne Rindenanteil bestehen. Alle Wege- und Platzflächen werden verkehrssicher durch Mastleuchten mit Holzmast und adjustierbaren Strahlern ausgeleuchtet.



BLICK VON NORDEN/AM STEINSGRABEN AUF DEN NEUEN QUARTIERSPLATZ UND DIE GRÜNE MITTE

